



Die »kleine Kampfmaschine«: Der Arbeiter

Autor ist derjenige, der für die Wahrheit bürgt. Seine Autorität bezieht er aus seiner Zeugenschaft. Eben dies ist die Autorität der Texte Ernst Jüngers, eine Autorität jenseits des Werks. Peter Trawny geht diesem Anspruch und seinem Zerschneiden an der Shoah nach.

Als Welt-Krieger wusste Ernst Jünger, wovon er schrieb: er war dabei, er zeugte, er war der Zeuge und beanspruchte dadurch eine höhere Autorität. Seine Schrift *Der Arbeiter* (1933) sollte als »kleine Kampfmaschine« die Zukunft einer »neuen Rasse« beschwören. Das tut sie als Politische Theologie, als ein Gründungswerk, das sich theologisch legitimiert. Doch Jünger scheitert. Die Autorität des Zeugen zerbricht nicht am Krieg, doch an der Shoah. Versuche, in den Schmerz des Ereignisses einzutauchen, schlagen fehl.

Trawnys Buch zeichnet den Aufstieg und den Absturz Jünger'scher Zeugenschaft bis in die Nachkriegszeit nach. Bisher unveröffentlichte Manuskripte und Briefe zeigen, inwiefern Jüngers spätere Versuche, sich als Unpolitischen zu inszenieren, als Vertuschung anzusehen sind.

Peter Trawny, geb. 1964 in Gelsenkirchen, lehrte zuletzt an den Universitäten Wuppertal, Wien und Shanghai. Er ist Mitherausgeber der Martin Heidegger-Gesamtausgabe und Autor einiger Bücher, darunter »Denkbarer Holocaust. Die politische Ethik Hannah Arendts« und »Heidegger und Hölderlin oder Der Europäische Morgen«.



Peter Trawny
Die Autorität des Zeugen
Ernst Jüngers politische Theologie
Blaue Reihe Wissenschaft
208 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-88221-643-1
Euro 22,80 / CHF 41,00

Information
Meike Schlüter
Presse Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7, 10437 Berlin
T: 030 44327401
presse@matthes-seitz-berlin.de

